



BÖTZINGEN 2030

GEMEINDE- ENTWICKLUNGSKONZEPT



**Gemeindeentwicklungskonzept
„Bötzingen 2030“**

Verabschiedet im Gemeinderat am 22.01.2019

Impressum



Herausgeber:

Gemeinde Bötzingen

vertreten durch Bürgermeister Dieter Schneckenburger

Gemeindeverwaltung Bötzingen

Hauptstraße 11

79268 Bötzingen

Konzept, Moderation und Bearbeitung:

KommunalKonzept Sanierungsgesellschaft mbH

Engesserstraße 4a

79108 Freiburg

Matthias Weber

Annerose Schlenker

Institut für kommunikatives Handeln

Nassachtalstr. 76

73066 Uhingen

Dr. Jutta Breitschwerd

Christiane Kürschner

Vorwort

Wie möchten wir in Bötzingen leben? Und welche Vision haben die Bürgerinnen und Bürger von Bötzingen für die Zukunft ihrer Gemeinde? Wie können wir Bötzingen jetzt gestalten, damit wir auch zukünftig gern in unserer Gemeinde leben?

Das vorliegende **Gemeindeentwicklungskonzept „Bötzingen 2030“ (GEK)** möchte Antworten auf drängende Fragen bieten. Es entstand in einer intensiven und ergebnisreichen Zusammenarbeit zwischen der Gemeindeverwaltung, dem Gemeinderat und den vielen Bürgerinnen und Bürgern, die im Jahr 2018 an den verschiedenen Veranstaltungen im Rahmen des Bürgerbeteiligungsprozesses teilgenommen haben.

Das Jahr 2018 stand ganz im Zeichen der Bürgerbeteiligung: Sie startete im April mit einer gut besuchten Auftaktveranstaltung, zu der alle Bürgerinnen und Bürger herzlich willkommen waren. Es folgten verschiedene Workshops und Ortsbegehungen, an denen Wünsche und Ideen für die Gestaltung von Bötzingen geäußert und diskutiert werden konnten. Diese Auseinandersetzung mit unserer Gemeinde stärkte auch den Zusammenhalt und machte vielen Menschen bewusst, was wir in den vergangenen Jahren bereits geschafft haben.

Alle Vorschläge wurden zusammengetragen, um sie vom Gemeinderat auf ihre Realisierbarkeit hin überprüfen zu lassen: Im Masterworkshop wurde festgelegt, welche Ziele und Maßnahmen wir innerhalb der kommenden Jahre angehen und realisieren möchten. Das Ergebnis ist das vorliegende Gemeindeentwicklungskonzept Bötzingen 2030, das der Gemeinde als Leitlinie für kommunale Entscheidungen der nächsten Jahre dienen wird.

Wir möchten allen Bürgerinnen und Bürgern danken, die sich für diese Leitlinien, die die Zukunft unserer Gemeinde mitbestimmen, engagiert haben. Das große Interesse an den vielfältigen Beteiligungsformaten zeigt uns, dass die Gemeinde Bötzingen auf dem besten Weg dahin ist, noch attraktiver für ihre Einwohner und auch Gäste zu werden. Mit dem Gemeindeentwicklungskonzept Bötzingen 2030 wurde der Grundstein gelegt, nun gilt es die gesetzten Ziele zu erreichen.

Dieter Schneckenburger

Bürgermeister

Inhalt

Impressum	4
1 Zur Entstehung des Gemeindeentwicklungskonzepts	9
2 Städtebau und Ortsgestaltung	13
2.1 Lage im Raum	13
2.2 Ortsentwicklung und städtebauliche Planungen	14
3 Mobilität und Verkehr	21
3.1 Anbindung	21
3.2 Radwege	22
3.3 Verkehrsaufkommen	22
4 Leben in Bötzingen	24
4.1 Demografie und Bevölkerungsentwicklung	24
4.2 Wohngemeinde	25
4.3 Kultur und Sehenswürdigkeiten	26
4.4 Freizeitangebot	27
4.5 Ärztliche Versorgung und Pflege	28
4.6 Bildung und Betreuung	29
5 Wirtschaft und Nahversorgung	31
5.1 Beschäftigung	31
5.2 Einzelhandel und Dienstleistungen	32
5.3 Gewerbegebiet Frohmatten	32
6 Natur, Nachhaltigkeit und Energie	34
6.1 Natur erleben und erhalten	34
6.2 Nachhaltigkeit und Energie	35
7 Handlungsfelder der Ortsentwicklung	36
7.1 Übersicht	36
7.2 Städtebauliche Entwicklung: Stärken und Schwächen der städtebaulichen Entwicklung	37
7.3 Mobilität und Verkehr	41
7.4 Leben in Bötzingen	44
7.5 Wirtschaft und Nahversorgung	46
7.6 Natur, Nachhaltigkeit und Energie	47
8 Alle Leuchtturmprojekte auf einen Blick	49

1 Zur Entstehung des Gemeindeentwicklungskonzepts

Das Gemeindeentwicklungskonzept „Bötzingen 2030“ (GEK) soll den Verantwortlichen in der Politik und den Mitarbeitern in der Verwaltung Leitlinien zur Verfügung stellen, an denen sie ihr Handeln ausrichten können. Es ist strategisch angelegt und versteht sich als Orientierungshilfe bzw. Planungsinstrument. Das GEK zeigt auf, wie sich Bötzingen in städtebaulicher, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht weiterentwickeln soll.

Aktive Bürgerbeteiligung

Bei der Erstellung des GEK wurde von Anfang an großer Wert darauf gelegt, möglichst viele Bürgerinnen und Bürger in den Entstehungsprozess einzubeziehen. Gemeinsam mit ihnen sollten Antworten auf die großen Fragen der Zukunft gefunden werden. Ziel war es, die Vorstellungen, Ideen und Wünsche derjenigen in das GEK einfließen zu lassen, die von den Entscheidungen der Politik und der Verwaltung auch tatsächlich betroffen sind. Darüber hinaus sollte aber ebenso das Wissen und die Kreativität der Bürgerinnen und Bürger Bötzingens genutzt werden. Und es ging nicht zuletzt auch um den Blick aus deren spezifischen Lebenslagen auf die Gemeinde.

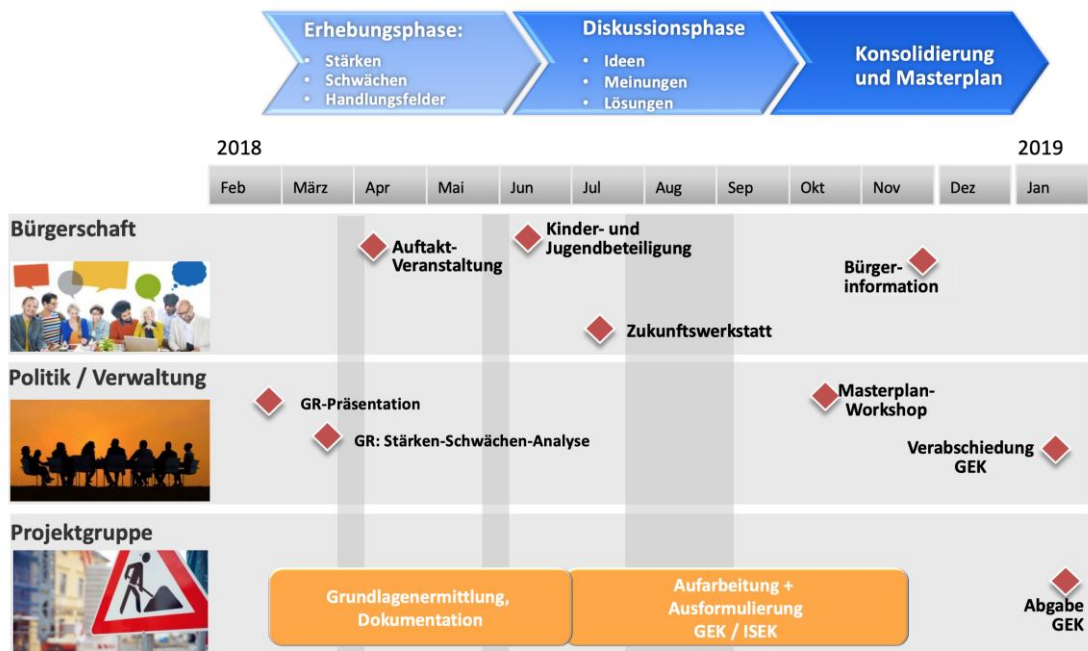


Abbildung 1: Projektplan

Den Auftakt bildete der Gemeinderatsworkshop, der am 16. März 2018 stattfand. Dort wurde gemeinsam mit Dr. Jutta Breitschwerd vom Institut für kommunikatives Handeln und Matthias Weber (KommunalKonzept Sanierungsgesellschaft mbH) eine Stärken-Schwächen-Analyse für Bötzingen erarbeitet.



Abbildung 2: Gemeinderatsworkshop im März 2018.

Am 10. April 2018 folgte die Auftaktveranstaltung für die Bürgerbeteiligung zum Gemeindeentwicklungskonzept Bötzingen 2030, zu der alle Bürgerinnen und Bürger aus Bötzingen eingeladen waren. Es fanden sich rund 70 Einwohnerinnen und Einwohner Bötzingens ein. Ziel der Veranstaltung war die Identifikation von relevanten Handlungsfeldern und Themen für die Ausrichtung des Entwicklungskonzepts.



Abbildung 3: Impressionen der Auftaktveranstaltung vom 10.04.2018

Matthias Weber und Dr. Jutta Breitschwerd stellten zunächst die Grundlagen des Gemeindeentwicklungskonzepts, die Beteiligungsmöglichkeiten und die Handlungsfelder vor. Diese umfassen die Ortsentwicklung, aber auch Themen wie Verkehr und Mobilität, Schule, Bildung und Betreuung, Freizeitgestaltung, unsere umgebende Natur, Wirtschaft und Tourismus sowie die technische Infrastruktur. In der anschließenden Beteiligungsphase konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwischen den verschiedenen Ständen eines „Marktplatzes“ flanieren, sich informieren und diskutieren. Viele nutzten die Gelegenheit, eigene Ideen und Vorschläge zu den Handlungsfeldern „anzuzetteln“.



Abbildung 4: Impressionen der Kinder- und Jugendbeteiligung von Nora Schulz

Auch die Bötzingen Kinder und Jugendlichen konnten zu Wort kommen. Die Kinder- und Jugendreferentin Nora Schulz führte im Juni 2018 Ortsbegehungen durch, während die Kinder und Jugendliche auf ihre Wünsche, Bedürfnisse oder infrastrukturelle Schwierigkeiten hinweisen konnten (z. B. schwierig zu überquerende Straßen, Missstände auf Spielplätzen).

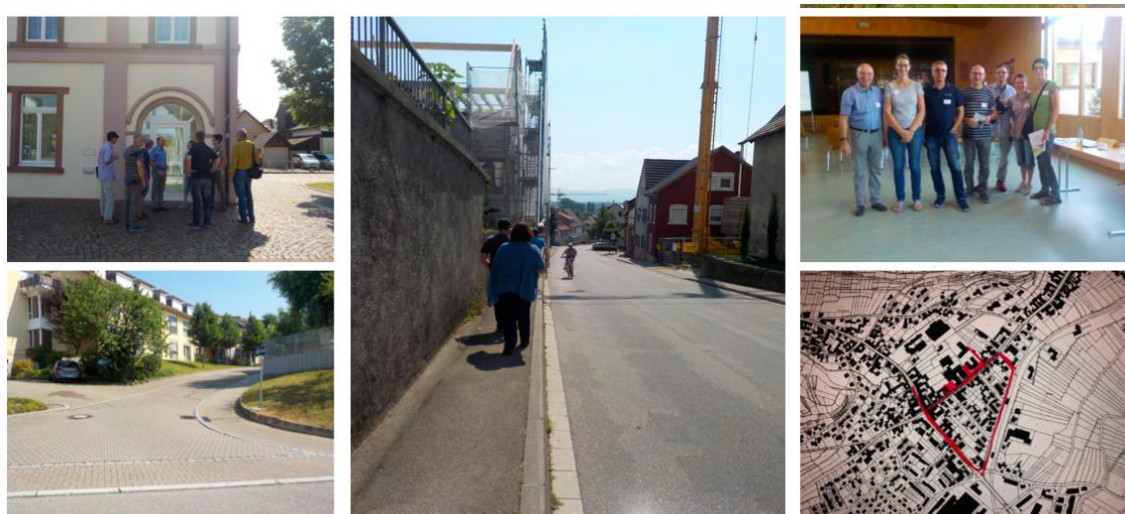


Abbildung 5: Impressionen der Zukunftswerkstatt vom 07.07.2018

Am 7. Juli ging die Bürgerbeteiligung in die nächste Runde. In der Zukunftswerkstatt wurden die Ziele der vorab definierten Handlungsfelder schärfer bestimmt und es wurden Vorschläge zur Umsetzung formuliert. Dazu machten sich nach der Einführung die etwa 50 Beteiligten zu thematisch orientierten Ortsrundgängen auf den Weg, um sich vor Ort zu den jeweiligen Themen auszutauschen.

Am 26. Oktober 2018 fand der Masterplanworkshop im Gemeinderat statt. Hier wurden in mehreren Arbeitsgruppen die Ziele, Maßnahmen und das führende Leitbild formuliert, in denen sich die verschiedenen Wünsche, Idee und Kritiken der Bötzingen Bürgerinnen und Bürgern widerspiegeln.

Abschließend wurden am 20. November 2018 alle Ergebnisse der Öffentlichkeit in einer Einwohnerversammlung vorgestellt.

2 Städtebau und Ortsgestaltung

2.1 Lage im Raum

Bötzingen ist eine Gemeinde im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald mit etwa 5.300 Einwohnerinnen und Einwohnern. Die Gemeinde in der Oberrheinischen Tiefebene wird im Norden von Eichstetten am Kaiserstuhl, im Osten von March, im Süden von Gottenheim sowie im Westen von Vogtsburg im Kaiserstuhl begrenzt. Die nächstgrößere Stadt ist das etwa 15 Kilometer südöstlich gelegene Freiburg im Breisgau.¹



Abbildung 6: Blick auf Bötzingen und die Weinberge.

Landschaftlich wird der Ort durch den Kaiserstuhl geprägt. Die Gemeinde Bötzingen liegt an der südöstlichen Seite des Mittelgebirges, ihre höchste Erhebung ist mit 520 Metern die Eichelspitze. Mit dieser Lage gilt die Gemeinde als das „Tor zum Naturgarten Kaiserstuhl“. Die Gemarkungsfläche des Ortes umfasst 1.299 ha. Davon sind 340 ha Reben und 160 ha Wald.²

¹ <https://de.wikipedia.org/wiki/Bötzingen>, Stand 23.12.2018.

² <https://www.boetzingen.de/,Lde/start/Gemeinde.html>

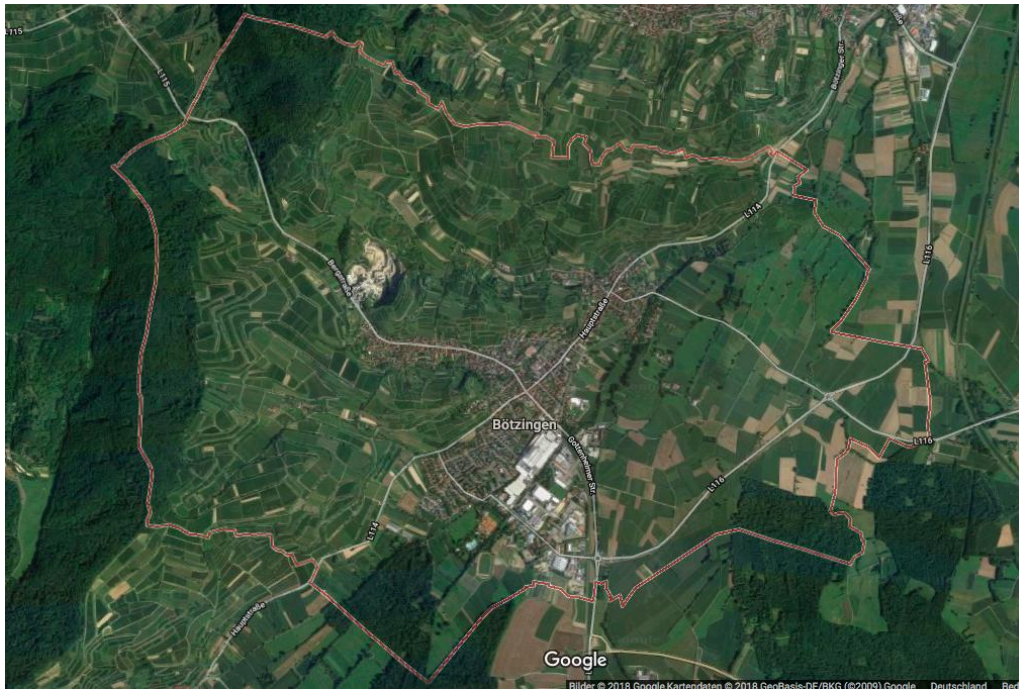


Abbildung 7: Blick auf die gesamte Gemarkung Bötzingens.³

Die sonnenreiche Lage im südbadischen Dreieck der Städte Freiburg, Emmendingen und Breisach ist eine der Voraussetzungen für die lange Weinanbautradition Bötzingens. Der Ort gilt als die älteste Weinbaugemeinde der Region. Bis zum Ende des 2. Weltkrieges war Bötzingen vor allem landwirtschaftlich geprägt, wobei der Weinbau eine herausragende Stellung einnahm.

2.2 Ortsentwicklung und städtebauliche Planungen

Bötzingen wurde unter dem Namen „Bezzo“ das erste Mal im Jahr 769 n. Chr. in einer Schenkungsurkunde an das Kloster Lorsch erwähnt. Schon damals wurde in dem Ort Weinbau betrieben, die ersten Menschen siedelten aber bereits in der Urnenfelderzeit zwischen 1300 v. Chr. und 800 v. Chr. an. Das belegen archäologische Funde, die auf der heutigen Bötzinger Gemarkung entdeckt wurden. Der heutige Name der Gemeinde geht wahrscheinlich auf den Namen „Bezzo“ oder „Bezzelin“ zurück, was eine Kurzform des Personennamens Berchtold ist.⁴

³<https://www.google.com/maps/place/79268+Bötzingen/@48.0734623,7.6837712,8737m/data=!3m1!1e3!4m5!3m4!1s0x479116d89fad769f:0x41f6bb7a5df5810!8m2!3d48.0696129!4d7.7184098>

⁴<https://www.boetzingen.de/,Lde/start/Gemeinde.html>



Abbildung 8: Die zentrale Hauptstraße im Jahr 1969⁵ und heute.

Zu dem historischen Ort Bötzingen kam im Jahr 1838 die Ortschaft Oberschaffhausen hinzu, die damals größer als Bötzingen war. Seither bilden beide Ortschaften die Gemeinde Bötzingen. Mit der Vereinigung der beiden Orte wurde auch eine weitere Teilung beendet. Bis 1838 verlief zwischen Bötzingen und Oberschaffhausen eine Grenze zwischen dem vorderösterreichischen Breisgau und der großherzogtümlichen Markgrafschaft Baden. Das bedeutete nicht nur eine politische Trennung, sondern auch eine religiöse. Während die Markgrafschaft evangelisch geprägt war, herrschte im vorderösterreichischen Teil die katholische Kirche. 1805 gingen Teile des vorderösterreichischen Breisgaus an Baden zurück, erst 1838 kam es zur kompletten Wiedervereinigung.

Die Gemeinde Bötzingen wurde im Jahr 2006 in das Landessanierungsprogramm mit dem Gebiet „Ortskern“ aufgenommen. Im Juli 2006 wurde das Sanierungsgebiet förmlich festgelegt. Die Förderung mit einem Umfang von 5,58 Millionen Euro Förderrahmen läuft nach aktuellem Stand im 1. Halbjahr 2019 aus. Durch die zügige Durchführung der Sanierungsmaßnahmen konnten viele Sanierungsziele erreicht werden. Damit auch die weiteren Ziele in den folgenden Jahren erreicht werden können, ist eine Fortsetzung der Städtebaumaßnahme erforderlich.

⁵ https://www.leo-bw.de/fr_FR/web/guest/detail-gis/-/Detail/details/DOKUMENT/labw_findmittel/labw-5-221131/Bötzingen+Hauptstraße+Fachwerkhaus+mit+Türmchen+Bild+1

Sanierung „Ortskern“ - Gesamtmaßnahmenplan

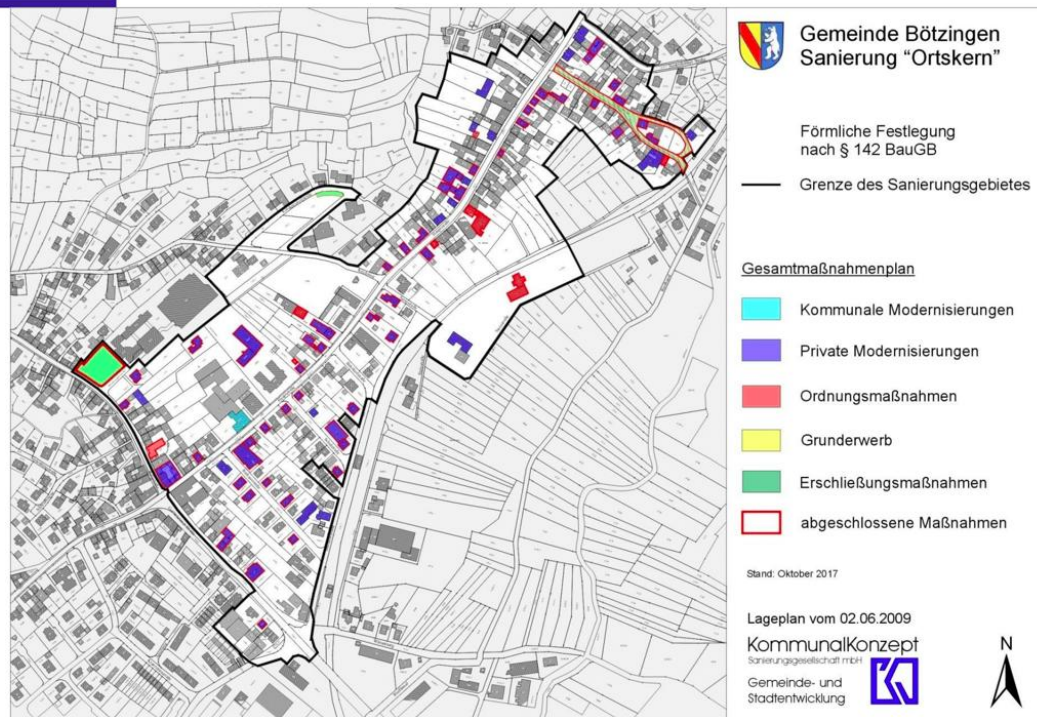


Abbildung 9: Gesamtmaßnahmenplan Sanierung „Ortskern“⁶

Zu den Gesamtmaßnahmen gehört u. a. die Modernisierung der Bötzinger Festhalle, insbesondere wurde der Brandschutz des Gebäudes verbessert, sowie die Sanierung des denkmalgeschützten Rathausgebäudes.

Zudem wurden seither viele private Baumaßnahmen⁷ durchgeführt, zum Beispiel:

- Rathausstraße 2: energetische Sanierung von 4 Wohneinheiten im gemeindeeigenen Gebäude
- Hauptstraße 78: Umbau von Nebengebäude in Wohnraum
- Hauptstraße 80: Umfassende Erneuerung des ortsbildprägenden Anwesens, umfassende Erneuerung des Daches, Natursteinarbeiten, umfangreiche Innenarbeiten wie Sanitär-, Elektro- und Heizungsinstallation, Erneuerung der Fenster sowie Innenausbauarbeiten
- Bergstraße 2: Umbau des Dachgeschosses zur Wohnraumerweiterung, Fassadenerneuerung des Kulturdenkmals, Schaffung von Stellplätzen und Erneuerung von Fenstern
- Gottenheimer Straße 9: umfassende energetische Erneuerungsmaßnahmen
- Hauptstraße 25: Beseitigung eines Leerstandes durch Erneuerung der gewerblichen Räume im EG und Unterbringung der Sozialstation im OG und DG
- Hauptstraße 51, 53 und 53a: Umstellung der Heizungsversorgung auf eine Hackschnitzelanlage mit solarer Brauchwassererwärmung
- Hauptstraße 44: Abbruch des Gebäudes mit Änderung der Platzgestaltung und Gehwegbereiche durch ev. Kirchengemeinde

⁶ aus GEK Zwischenbericht

⁷ Landessanierungsprogramm – Aufstockungsantrag für das Jahr 2016, ff.

- Hauptstraße 74: Schaffung von Gemeinderäumen für verschiedene Veranstaltungen wie Kinderbetreuung, Vorträge, Konzerte und Ausstellungen durch kath. Kirchengemeinde
- Hauptstraße 76: Umfassende und nachhaltige Fassadenerneuerung des Fachwerkgebäudes, Einbau einer modernen Gasbrennwertanlage, Instandsetzung des Gewölbekellers sowie der Mauer zum Nachbaranwesen
- Hauptstraße 49: Umgestaltung des Mauerwerks, das als Grundstücksabgrenzung zur Hauptstraße fungiert und die Erneuerung der Hofzufahrt, womit weitere Stellplätze geschaffen werden konnten, energetische Erneuerung des rückwärtigen Hauptgebäudes
- Mühlgasse 17: umfassende Erneuerung des Haupt- und Nebengebäudes



Abbildung 10: Eine typische Baustruktur für die Gemeinde Bötzingen.

Im Jahr 2018 konnte die Erneuerung und Erweiterung des denkmalgeschützten Rathausgebäudes abgeschlossen werden.⁸ Neben der umfangreichen Sanierung des Hauptgebäudes wurde ein zweistöckiger Anbau zum Rathausplatz hin realisiert. Der neu gestaltete Eingangsbereich ist nun barrierefrei. Dazu wurde neben der Treppe eine behindertengerechte Rampe eingebaut, die zu den sich automatisch öffnenden Glastüren führt. Zudem ist der Aufzug behindertengerecht gestaltet und es wurden alle Türdurchlässe verbreitert. Zu der Sanierungsmaßnahme gehörte die Verbesserung des Brandschutzes.

⁸ <http://www.badische-zeitung.de/boetzingen/sommerzeit-ist-sanierungszeit--155799599.html>



Abbildung 11: Der neue, barrierefreie Zugang des Rathauses.

Um die Verkehrsbelastung im Ortskern zu senken, die durch die Ortsdurchfahrt der L 114 gegeben war, wurde 2017 eine Ortsumfahrung zwischen Eichstetten und Bötzingen realisiert⁹. Dadurch bietet sich nun die Möglichkeit, die Hauptstraße zwischen der Kreuzung Bergstraße/Gottenheimer Straße bis zur Einmündung Neuershauser Straße verkehrsberuhigt umzugestalten und diesen Schwerpunkt des zentralen Ortskerns weiter auszubauen. Die Umsetzung der Arbeiten ist ab 2020 geplant.

■ Straßennetz nach Umbau im Sommer

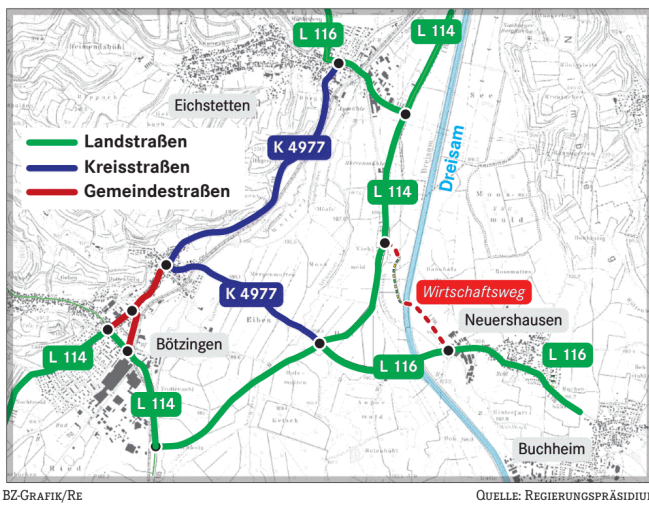


Abbildung 12 Straßennetz nach Umbau 2017¹⁰

⁹ <https://www.boetzingen.de/,Lde/start/Aktuell/Ortsumfahrung+Boetzingen.html>

¹⁰ <http://www.badische-zeitung.de/march/umfahrung-sorgt-fuer-strassentausch--136334183.html>

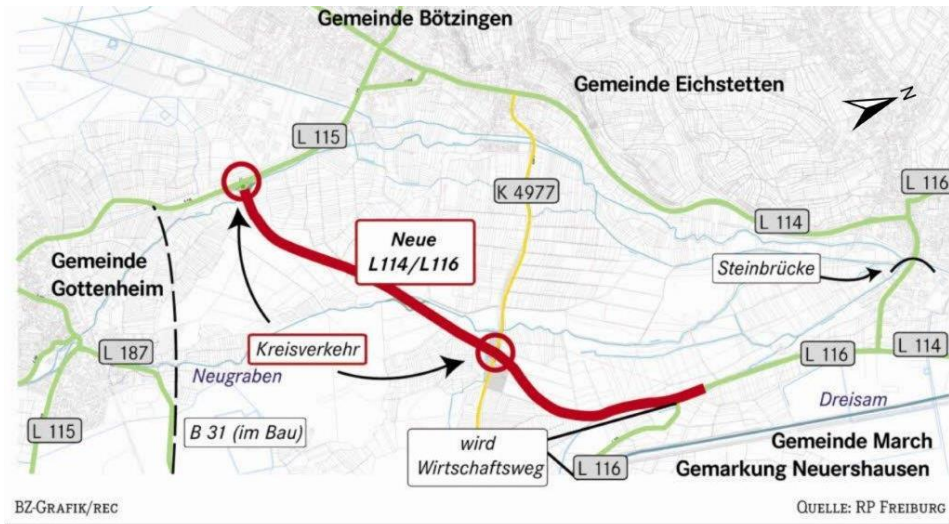


Abbildung 13 Ortsumfahrung Bötzingen/Eichstetten¹¹

Zu den weiteren geplanten Projekten gehört die städtebauliche Entwicklung der Rathausgärten. Für diesen Bereich wurde bereits im Jahr 2009 ein städtebaulicher Entwurf ausgearbeitet¹². Durch die städtebauliche Entwicklung in diesem Bereich soll eine bauliche Entwicklung der rückwärtigen Nebengebäude entlang der Bergstraße ermöglicht werden. Darüber hinaus beabsichtigt die Gemeinde die Schaffung einer öffentlichen Zone mit fußläufiger Anbindung der Bergstraße an den Rathausbereich.



Abbildung 14: Baustelle beim Rathaus: Hier soll ein Fußgängerweg entstehen.

¹¹<http://www.badische-zeitung.de/march/umfahrung-sorgt-fuer-strassentausch--136334183.html>

¹² Landessanierungsprogramm – Aufstockungsantrag für das Jahr 2016 ff.

Auf der Grundlage des aktuellen Bebauungsplanentwurfes wird mit den betroffenen Eigentümern weiter verhandelt. Der Grunderwerb für den Fußweg und Platzbereich wurde bereits realisiert. Im nächsten Schritt soll mit der Schaffung des Weges begonnen werden.

3 Mobilität und Verkehr

3.1 Anbindung

Bötzingen ist mit dem Auto über die Autobahn A 5 (Frankfurt-Basel) zu erreichen. Von Freiburg im Breisgau aus erreicht man die Gemeinde in kurzer Zeit über die Breisgau S-Bahn BSB-Linie 729 (Freiburg – Breisach). Im nahen Gottenheim steigt man in die Bahn-Linie 101 (Gottenheim – Endingen) und ist in wenigen Minuten in Bötzingen. Eine Buslinie, über die Bötzingen mit anderen Gemeinden/Städten verbunden ist, ist die Linie 295 (Freiburg-Landwasser - Vogtsburg).



Abbildung 15: Regionales Schienennetz Regio-Verkehrsverbund Freiburg¹³

¹³ https://www.rvf.de/fileadmin/user_upload/techdocs/linien-zonen/schienennetz/rvf_13_schienennetz_web.pdf

3.2 Radwege

Durch Bötzingen führen zahlreiche Radwege. Zu den beliebtesten gehört der Kaiserstuhl-Radweg¹⁴, der auf einer Strecke von rund 63 Kilometern um den Kaiserstuhl herumführt. Neben Bötzingen führt der Radweg durch weitere charakteristische Orte wie Burkheim, Sasbach, Königschaffhausen, Endingen und Eichstetten. Bestens mit dieser Strecke kombinieren lässt sich der Breisgau-Radwanderweg, der bis in den südlichen Schwarzwald reicht¹⁵.

3.3 Verkehrsaufkommen

Die Anzahl der in Bötzingen gemeldeten Kraftfahrzeuge stieg von 3.653 in 2010 auf 4.306 in 2018 an. Den Löwenanteil bildeten dabei die PKW.

Kraftfahrzeugbestand in Gemeinden							
Bestand an Kraftfahrzeugen in den Gemeinden seit 1983 nach Fahrzeugart							
Bötzingen (Kreis Breisgau-Hochschwarzwald)							
Jahr ¹⁾	Kraftfahrzeuge insgesamt ²⁾	Krafträder	Leichtkraft-räder ³⁾	Personenkraft-wagen	Lastkraft-wagen	Zugmaschinen	Sonstige Kraft-fahrzeuge ⁴⁾
2010	3.653	311		2.736	146	443	17
2011	3.747	321		2.805	160	445	16
2012	3.818	325		2.871	164	441	17
2013	3.864	331		2.920	161	435	17
2014	3.914	325		2.969	162	442	16
2015	3.993	328		3.035	171	442	17
2016	4.083	323		3.116	186	441	17
2017	4.244	324		3.263	203	437	17
2018	4.306	331		3.315	209	433	18

Abbildung 16: Bestand an Kraftfahrzeugen in der Gemeinde Bötzingen 2010-2018 nach Fahrzeugart¹⁶

Bis zur Umsetzung der Ortsumfahrung zwischen Eichstetten und Bötzingen war das Verkehrsaufkommen auf der zentralen Hauptstraße sehr hoch¹⁷. Mit der Umgehung sollen die Verkehrsbelastung sowie durch LKWs entstehende Straßenschäden reduziert und der Lärmschutz verbessert werden.

¹⁴ <http://www.kaiserstuhl.eu/aktiver-urlaub-am-kaiserstuhl/radfahren/kaiserstuhlrادweg/>

¹⁵ <http://www.kaiserstuhl.eu/aktiver-urlaub-am-kaiserstuhl/radfahren/kaiserstuhlrادweg/>

¹⁶ Bestand an Kraftfahrzeugen in den Gemeinden seit 1983 nach Fahrzeugart, Bötzingen (Kreis Breisgau-Hochschwarzwald), <https://www.statistik-bw.de/Verkehr/KFZBelastung/10025010.tab?R=GS315013>.

¹⁷ <https://www.boetzingen.de/,Lde/start/Aktuell/Ortsumfahrung+Boetzingen.html>



Abbildung 17: Feierabendverkehr auf der Gottenheimer Straße

Die früher als L 114 ausgewiesene Hauptstraße zwischen der Abzweigung der K 4977 nach Neuershausen und der zentralen Kreuzung mit der L 115 (Vogtsburg-Gottenheim) wurde wie die Bahnhofstraße zur Gemeindestraße umgewidmet. Das Land wird die Unterhaltung der Straße nicht mehr selbst ausführen, sondern dies wird Aufgabe der Gemeinde Bötzingen sein. So wird dann die Gemeinde die Sanierung der Ver- und Entsorgungsleitungen zusammen mit der Umgestaltung der Hauptstraße durchführen¹⁸.

¹⁸ Landessanierungsprogramm – Aufstockungsantrag für das Jahr 2018

4 Leben in Bötzingen

4.1 Demografie und Bevölkerungsentwicklung

Die Gemeinde Bötzingen steht wie andere Gemeinden vor der Herausforderung des demografischen Wandels.

Aktuell stellt die Altersgruppe der 40-60-Jährigen den stärksten Bevölkerungsanteil. Für 2030 ist ein Zuwachs der 60-80-Jährigen prognostiziert, die dann den größten Anteil haben werden.



Abbildung 18: Bevölkerungsvorausberechnung des Wegweisers Kommune der Bertelsmann-Stiftung

Zeitgleich fehlt seit 2010 der Zuzug nach Bötzingen. In den vergangenen Jahren war dieser im Vergleich zu anderen Gemeinden im Landkreis und Baden-Württemberg relativ gering.

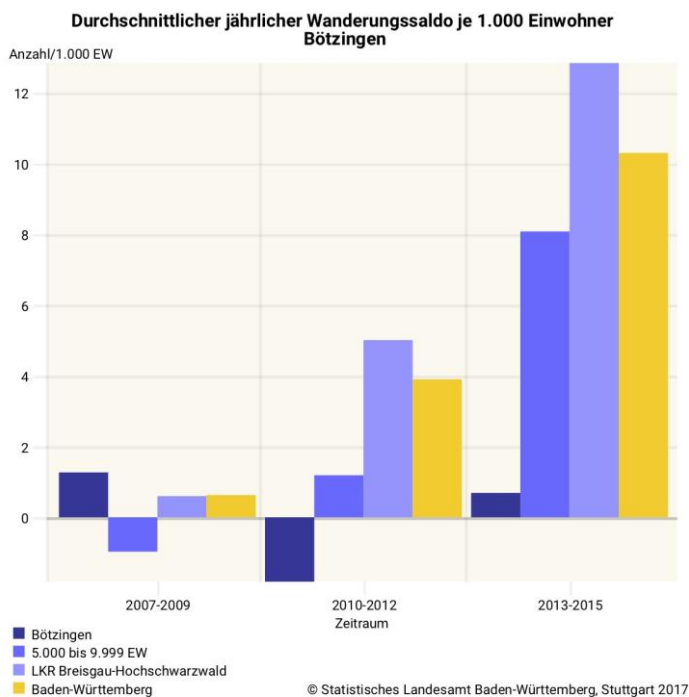


Abbildung 19: Durchschnittlicher jährlicher Wanderungssaldo

Daraus resultiert ein Negativtrend: Die Bötzingen Bevölkerung wird in der klassischen langfristigen Prognose des statistischen Landesamts bis 2035 älter und weniger und muss zum einen versuchen, diesem Trend durch Angebote für jungen Familien entgegenzusteuern und zum anderen altersgerechte Konzepte für die Infrastruktur und Nahversorgung schaffen.

4.2 Wohngemeinde

Die Gemeinde Bötzingen verzeichnet bei den Zu- und Fortzügen stabile Werte. In den vergangenen zwei Jahren (2016 und 2017) kam es zu einem deutlichen Anstieg der Zugezogenen und Fortgezogenen, was wahrscheinlich auf die örtliche Flüchtlingsunterkunft und den damit stetigen Fortzug in andere Gemeinden zurückzuführen ist.

Bötzingen versteht sich als familienfreundliche Gemeinde¹⁹. Dazu gehört neben dem Ausbau der Angebote für die Kinderbetreuung auch das Angebot an Wohnraum. Aktuell wird mit der Bebauung im Neubaugebiet Nachtwaide V begonnen. Dabei handelt es sich um den 2. Bauabschnitt. Im 1. Bauabschnitt entstand nach der Erschließung im Jahr 2010 auf insgesamt 32 Grundstücken neuer Wohnraum. Im 2. Bauabschnitt sollen nun auf weiteren 30 Bauplätzen²⁰ Doppelhaushälften und Einzelhausgrundstücke entstehen²¹.

¹⁹ <https://www.boetzingen.de/,Lde/start/Gemeinde/Familienfreundliche+Gemeinde.html>

²⁰ <https://www.boetzingen.de/,Lde/start/Aktuell/erschliessung+baugbiet+nachtwaide+v.html>

²¹ http://www.badenovakonzert.de/downloads/nachtwaide_boetzingen/BZ%20vom%2008.12.2018%20Einweihungsfest%20Bötzingen.pdf



Abbildung 20: Planzeichnung Nachtwaid V, 2. Bauabschnitt.²²

Außerdem steht die freie Fläche beim ehemaligen Steinwerk im Fokus der weiteren Nachverdichtung. Bereits im Jahr 2011 wurde das Gelände freigeräumt, um hier langfristig ein ortskernnahes Wohngebiet zu errichten²³.

4.3 Kultur und Sehenswürdigkeiten

Bötzingen und Oberschaffhausen blicken auf eine lange Geschichte zurück. Deshalb sind die historischen Orte besonders interessant. Die katholische Pfarrkirche St. Laurentius ist wohl das älteste Bauwerk von Bötzingen. Alte Kirchenakten mit der Jahreszahl 1275 belegen, dass die

²² <http://www.badenovakonzert.de/projekt-nachtwaid-boetzingen.php>

²³ Verfahrensbericht zu Sanierungsgebiet „Ortskern“ Bötzingen

Pfarrkirche St. Laurentius bereits vor über 725 Jahren bestanden hat. Der Brunnen vor der Pfarrkirche St. Laurentius stammt sogar vermutlich aus dem 8. Jahrhundert²⁴.

Eine kunstgeschichtliche Rarität findet sich im Ortsteil Oberschaffhausen²⁵. Dort befindet sich die St. Alban-Kapelle, die dem Schutzpatron gegen die Pest geweiht ist. In den Jahren zwischen 1471 und 1474 war Bötzingen sehr stark von der Pest betroffen. Die Bewohner Oberschaffhausens gelobten eine Kapelle für den heiligen Alban zu erbauen, wenn sie von der Pest verschont blieben²⁶.

In Bötzingen sind viele denkmalgeschützte Gebäude sehenswert²⁷. Darunter befindet sich das Herrenhaus bei der ehemaligen Mühle. Es wurde in den Jahren 1578 und 1771 erbaut. Johann Wolfgang von Goethe war hier zu Gast. Die Herrenmühle am Mühlbach zeugt von der Zeit, in dem hier das Müllerhandwerk ausgeübt wurde.

Zu den zeitgenössischen Sehenswürdigkeiten gehört das Old- und Youngtimermuseum von D. Großblotekamp und D. Hörmann in Bötzingen. Hier können Besucher sich historische Autos und Motorräder der 20er- bis 80er Jahre anschauen.

4.4 Freizeitangebot

In Bötzingen gibt es ein großes Freizeitangebot, das insbesondere in den etwa 45 Vereinen²⁸ organisiert wird. Es gibt traditionsreiche Vereine wie z. B. den Turnverein Bötzingen 1922 e.V., den Musikverein Bötzingen sowie den Männergesangverein "Eintracht" 1844 Bötzingen. Zudem gibt es viele Zusammenschlüsse für aktuelle Themen wie den „Helferkreis für Flüchtlinge in Bötzingen“ oder den „Internationalen Freundeskreis“. Für das Gemeindeleben sehr wichtig ist auch die aktive Unterstützung der evangelischen und katholischen Gemeinden²⁹ im Ort.

Für Jugendliche gibt es einen Jugendclub, der zwei Tage in der Woche als Jugendtreff die Türen öffnet. Den notwendigen Raum für kulturelle Veranstaltungen bietet die Fest- und Sporthalle.

²⁴ <https://www.boetzingen.de/site/Boetzingen/node/192335/Lde?QUERYSTRING=Sehenswertes>

²⁵ <http://www.kaiserstuhl.eu/wundervolle-ortschaften/boetzingen/> ff.

²⁶ <http://www.kaiserstuhl.eu/wundervolle-ortschaften/boetzingen/>

²⁷ <https://www.boetzingen.de/,Lde/start/tourismus/sehenswertes.html>

²⁸ <https://www.boetzingen.de/site/Boetzingen/node/192421/Lde/Vereine.html?zm.sid=zm5iyxbvtvw2>

²⁹ https://www.boetzingen.de/,Lde/start/Gemeinde/Kirchen+_+Soziales.html



Abbildung 21: Die Festhalle wurde aufwändig saniert.

Ein Höhepunkt für Einwohner und Gäste ist das Bötzinger Dorf- und Weinfest, das alle zwei Jahre am 2. Septemberwochenende stattfindet.

4.5 Ärztliche Versorgung und Pflege

Die ärztliche Grundversorgung wird durch drei Arztpraxen, drei Zahnarztpraxen und eine Apotheke sichergestellt³⁰. Das Seniorenheim wurde mit 30 Pflegeplätzen sowie fünf betreuten Senioren-Wohnungen im Jahr 2008 von der Evangelischen Stadtmission Freiburg e.V. eröffnet³¹.



³⁰ <https://www.boetzingen.de/,Lde/start/Gemeinde.html>

³¹ <http://seniorenpflegeheim-boetzingen.de>

Abbildung 22: Das Bötzinger Seniorenzentrum.

4.6 Bildung und Betreuung

In Bötzingen gibt es insgesamt vier Kindergärten sowie eine Kinderkrippe für Kinder unter 3 Jahren³². Neben dem Gemeindegarten gibt es jeweils einen evangelischen und katholischen Kindergarten sowie den Lebenshilfe-Schulkindergarten "Zauberberg". Dieser richtet sich mit seinem Angebot insbesondere an Kinder mit besonderem Förderbedarf.



Abbildung 23: Die Grundschule in Bötzingen.

Den Schulbedarf deckt die Grund-, Werkreal- und Realschule „Wilhelm-August-Lay-Schule“ mit ihrem offenen Ganztagesangebot ab³³.

³² <https://www.boetzingen.de/Lde/start/Gemeinde/Oeffentliche+Einrichtungen.html> ff.

³³ <https://www.wal-boetzingen.de>



Abbildung 24: Das moderne Gebäude beherbergt die Werkreal- und Realschule von Bötzingen.

In der Gemeindebücherei Bötzingen stehen etwa 8.000 Medien zum Benutzen und Ausleihen zur Verfügung³⁴. Verschiedene Kursangebote bietet zudem das Volksbildungswerk Bötzingen an, das in der Trägerschaft des Gemeindeverwaltungsverbandes Kaiserstuhl-Tuniberg steht. Die Laienspielgruppe „Boulevard Theater Zungenschlag“ des Volksbildungswerkes führt jedes Jahr ein Stück in der Festhalle auf.

³⁴ <https://www.boetzingen.de/,Lde/start/Gemeinde/Buecherei.html> ff.

5 Wirtschaft und Nahversorgung

5.1 Beschäftigung

In Bötzingen sind 3.377 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte gemeldet (Stand September 2018). Die Gemeinde gehört zu einem wichtigen Arbeitgeber in der Region: während es 1.616 Auspendler gibt, liegt die Zahl der Einpendler bei 2.213 Personen.³⁵ Dabei spielt das produzierende Gewerbe, das sich vor allem im Gewerbegebiet Frohmatten angesiedelt hat, eine herausragende Rolle.

Ein wichtiges wirtschaftliches Standbein Bötzingens bildet die Gründung der Badischen Plastic-Werke GmbH im Jahr 1959³⁶. Aus dem Unternehmen ging schließlich die SMP Deutschland GmbH hervor, die heute zu den weltweit führenden Automobilzulieferern gehört und wichtige Arbeitsplätze in der Region stellt.



Abbildung 25: Blick auf den Bötzingen Ortskern und SMP

Zu den weiteren wichtigen Arbeitgebern in der Gemeinde gehören Bilcare Research GmbH, Zimmerlin Edelstahltechnik GmbH sowie die Hans G. Hauri KG Mineralstoffwerke³⁷.

³⁵ <https://www.boetzingen.de/,Lde/start/Wirtschaft/Standortdaten.html>

³⁶ https://de.wikipedia.org/wiki/Samvardhana_Motherson_Peguform

³⁷ <https://www.boetzingen.de/,Lde/start/Wirtschaft.html>

Traditionell bildet der Wein- und Obstbau einen wichtigen Beschäftigungszweig der Gemeinde, der durch die starke Winzergenossenschaft Bötzingen und viele private Weingüter getragen wird.³⁸

5.2 Einzelhandel und Dienstleistungen

In Bötzingen gibt es eine gute Versorgung mit den Waren des täglichen Bedarfs und darüber hinaus. In der Gemeinde sind zahlreiche klein- und mittelständische Geschäfts- und Dienstleistungsbetriebe angesiedelt. Über die vielen Hofläden gibt es eine optimale Versorgung mit Obst und Gemüse, zudem gibt es im Ort zwei Supermärkte und drei Bäckereien. Es gibt mehrere gastronomische Einrichtungen und Dienstleister, wie etwa Änderungsschneidereien, Frisöre, Blumenläden etc. Zudem gibt es ein breites Angebot im handwerklichen Sektor (Bauunternehmen, Malerfachbetriebe, Maschinen- und Metallbau etc.). Die Zahl der verarbeitenden Betriebe ist seit vielen Jahren stabil³⁹, wie auch die Anzahl an Betrieben im Bauhauptgewerbe⁴⁰.

5.3 Gewerbegebiet Frohmatten

Im Süden der Gemeinde befindet sich das Gewerbegebiet Frohmatten. Nach der Bebauung mit dem Abschnitt „Frohmatten I“ wurde im Februar 2017 der Bebauungsplan für das zusätzliche, ca. 7 Hektar große Gebiet „Frohmatten II“ beschlossen.⁴¹

³⁸ <https://www.boetzingen.de/,Lde/start/Wirtschaft.html>

³⁹ <https://www.statistik-bw.de/Industrie/Struktur/06015150.tab?R=GS315013>

⁴⁰ <https://www.statistik-bw.de/HandwBauwirtsch/Baugewerbe/06045022.tab?R=GS315013>

⁴¹ <https://www.boetzingen.de/,Lde/start/Aktuell/bebauungsplan+gewerbegebiet+frohmatten+ii.html>



Abbildung 26 Lageplan des Bebauungsplans in der Fassung vom 21.02.2017 ⁴²

Damit kommt die Gemeinde der hohen Nachfrage nach weiterer Gewerbefläche nach. Unter anderem möchte der Automobilzulieferer SMP seine neue Firmenzentrale in Frohmatten II errichten.⁴³

⁴² <https://www.boetzingen.de/,Lde/start/Aktuell/bebauungsplan+gewerbegebiet+frohmaten+ii.html>

⁴³ <https://www.badische-zeitung.de/boetzingen/im-boetzinger-baugebiet-nachtwaid-v-und-gewerbegebiet-frohmaten-sind-die-bagger-schon-aktiv--149476075.html>

6 Natur, Nachhaltigkeit und Energie

6.1 Natur erleben und erhalten

Die Landschaft rund um den Kaiserstuhl bietet Naturfreunden ein vielfältiges Freizeitangebot, das von Wandern bis zu Radtouren viel zu bieten hat. Als Weinregion lädt Bötzingen und das Umland vor allem zu Wanderungen durch die Rebberge ein.



Abbildung 27: Ein typischer Wanderweg am Kaiserstuhl.

Auch historisch interessant sind die Lösshohlwege⁴⁴, von denen es nur noch fünf in der Kaiserstuhlregion gibt. Diese Wege haben sich durch Fuhrwerke und Vieh sowie abfließendes Regenwasser bis zu mehrere Meter tief in das Gelände eingeschnitten. Die Lösshohlwege um Bötzingen gehören zu den wichtigsten und interessantesten in ganz Deutschland. Sie führen auch in Höhenlagen, von denen man einen guten Blick über den Breisgau und den südlichen Schwarzwald hat.

Die Gemeinde unternimmt regelmäßige Anstrengungen, um die umgebende Natur gesund und attraktiv zu erhalten und grüne Elemente im Ortsbild zu pflegen. Die regelmäßige Böschungspflege wird durch den Bauhof durchgeführt, unterstützt vom Landschaftserhaltungsverband. Zusätzlich wird gemeinsam mit Landwirten, Winzern, Bauhof und interessierten Bürgern jähr-

⁴⁴ <https://de.wikipedia.org/wiki/Hohlweg>, Stand 23.12.2018

lich ein Böschungspflegeetag durchgeführt. Auch die regelmäßige Dorfputzete findet unter reger Beteiligung der Vereinsmitglieder und der engagierten Einwohnerschaft statt.

Um Kinder und Jugendliche im Sinne der Umweltpädagogik noch besser an die Themen Natur und Naturschutz heranzuführen, wurde ein Walderlebnispfad eingerichtet. Ebenfalls Bestandteil des naturpädagogischen Konzepts sind die Garten-AGs in Schule und Kindergarten.

Die Begrünung des Ortskerns ist Ziel verschiedener Pflanzaktionen, die in den letzten Jahren durchgeführt wurden. So führten beispielsweise die Landfrauen eine Pflanzaktion zur Ortsverschönerung durch, und eine Hochstammpflanzaktion erfolgte im Rahmen des PLENUM-Programms, um die Natur und das Landschaftsbild aufzuwerten.

Die Gemeinde sorgte mit der Bepflanzung und Grüngestaltung der Verkehrsinseln bei den Ortseingängen und im Kreisverkehr Frohmatten für ein grüneres Ortsbild.

Die Pflege der Gewässer und Entwässerungsgräben erfolgt in Absprache mit dem örtlichen Angelverein, den Landwirten und den zuständigen Behörden. Ein Gewässerentwicklungsplan wurde erstellt.

6.2 Nachhaltigkeit und Energie

Bötzingen stellt seine Straßenbeleuchtung auf nachhaltigere Leuchtmittel um. Die historischen Straßenlaternen im Ortskern werden nun mit LED-Leuchten betrieben, und die Straßenbeleuchtung in der Nachtwaid wurde von Quecksilber- auf Natriumdampfleuchten umgestellt. In den Neubaugebieten Nachtwaid V, 2. Bauabschnitt und Gewerbegebiet Frohmatten II erfolgt die Straßenbeleuchtung mit LED-Leuchten.

Für Schulen, Sport- und Festhalle sowie Rathaus besteht ein Nahwärmeversorgungsnetz mit Pellets. Die Spitzenlast fängt eine Gasheizanlage ab.

Um zum Wassersparen anzuregen, empfiehlt die Gemeinde in Neubaugebieten die Anlage von Zisternen zur Sammlung von Regenwasser und bietet als Anreiz dafür eine Ermäßigung bei der Niederschlagswassergebühr. Um regenerative Stromquellen zu erschließen, förderte die Gemeinde mit einem eigenen Förderprogramm die Installation von Photovoltaikanlagen.

Energieeinsparung und Nachhaltigkeit sind Themenfelder, in denen die Gemeinde Bötzingen fortlaufend Verbesserungen anstrebt. Über die öffentlichen Einrichtungen Schule, Rathaus, Feuerwehrgerätehaus, Kindergarten, Kinderkrippe, Bauhof, Freibad und Straßenbeleuchtung wird jährlich ein Energiebericht erstellt. Zudem führt die Gemeinde einmal jährlich Energiegespräche zu anstehenden Energiethemen mit qualifizierten Referenten durch.

Als weiterer Schritt zur Energieeinsparung und Nachhaltigkeit konnten bereits mehrere gemeindeeigene Photovoltaikanlagen auf verschiedenen Gebäuden, wie Bauhof, Rathausstraße 2, Real- und Werkrealschulgebäude sowie auf dem Rathaus errichtet werden. Im Haushalt 2019 sind die finanziellen Mittel für die Errichtung einer weiteren Anlage auf dem Feuerwehrgerätehaus eingestellt.

7 Handlungsfelder der Ortsentwicklung

7.1 Übersicht

Städtebauliche
Entwicklung



Bötzingen stärkt seine Identität als liebens- und lebenswerte Weinbaugemeinde am Fuße des Kaiserstuhls. Die Attraktivität und die Aufenthaltsqualität des Ortskerns werden durch die Sanierung des Areals Hauptstraße gesteigert. Die historischen Bauten im Ortskern sollen erhalten werden. Bei zurückhaltendem Flächenverbrauch sollen neuer Wohnraum geschaffen und neue Wohnformen entwickelt werden.

Wirtschaft und
Nahversorgung



Bötzingen stellt die Nahversorgung sicher und fördert Wirtschaft, Gastronomie und Tourismus.

Leben



Bötzingen stellt hochwertige Angebote in den Bereichen Bildung, Betreuung und Freizeit sicher. Die Gemeinde fördert mit ihren Angeboten den Zusammenhalt und die Gemeinschaft am Ort.

Mobilität und
Verkehr



Um die Mobilität in allen Lebenslagen zu verbessern, soll der ÖPNV sinnvoll ergänzt werden. Die Verkehrsanbindung innerorts soll verbessert und der Rad- und Fußverkehr gestärkt werden. Gleichzeitig gilt es das Verkehrsaufkommen intelligent zu steuern und dadurch den Ortskern zu entlasten.



Umwelt und
Nachhaltigkeit



Bötzingen bewahrt seine natürlichen Ressourcen und nutzt sie nachhaltig.

7.2 Städtebauliche Entwicklung: Stärken und Schwächen der städtebaulichen Entwicklung

7.2.1 Stärken und Schwächen

Städtebauliche Entwicklung	
 Stärken	 Schwächen
<ul style="list-style-type: none">• Historische Bausubstanz und öffentliche Gebäude in gutem Erhaltungszustand	<ul style="list-style-type: none">• Weitläufiger Ortskern (Straßendorf)• Parksituation Ortskern• Fußwegenetz innerorts• Wenig sozialer Wohnungsbau / Geschosswohnungsbau


7.2.2 Ziele und Maßnahmen der städtebaulichen Entwicklung

Auf gutem Weg:

Im Rahmen des Landessanierungsprogramms wurden das Rathaus und zahlreiche private Gebäude im Ortskern modernisiert. Dem Wunsch der Bürgerschaft entsprechend werden die Rathausgärten als grüner Platz inmitten des Ortskerns angelegt, der zum Verweilen einlädt und als Begegnungsort für Jung und Alt dienen kann. Bewegungsangebote werden geschaffen.

Die Weggestaltung zwischen Seniorenheim, Rathaus und Ortskern wird bei laufenden Sanierungsmaßnahmen barriereärmer gestaltet.

Auf der Agenda der nächsten Jahre:

 Städtebauliche Entwicklung (1)	
Ziele	Maßnahmen
Die Hauptstraße soll attraktiver werden und zum Einkaufen, Flanieren und Verweilen einladen.	<ul style="list-style-type: none"> • Engstellen sollen behoben werden, um den Fußverkehr im Ort attraktiver zu machen. • Sitzgelegenheiten sollen an der Hauptstraße geschaffen werden. • Bäume werden als Schattenspender gepflanzt. • Anreize für die Sanierung von Fassaden bzw. Gebäuden sollen geschaffen werden (--> Prüfung Zuschussprogramm). • Der Schulhof soll attraktiver gestaltet und öffentlich nutzbar gemacht werden. • Die Fläche beim Gefallenendenkmal soll in die Konzeption der Hauptstraße einbezogen werden.
Durch die Gestaltung einer attraktiveren Ortsmitte soll die Identität gestärkt und die Aufenthaltsqualität gesteigert werden.	<ul style="list-style-type: none"> • Der Rathausplatz wird als neue Ortsmitte gestaltet und als Ort der Begegnung, der zum Verweilen einlädt. • Der Park in den Rathausgärten wird als grüner Begegnungsort und mit Angeboten für Jung und Alt angelegt (bereits in Umsetzung). • Auf dem neuen Teil des Platzes könnten Konzerte gegeben werden (Gemeinde ist für Anfragen offen).
Das Bahnhofsareal soll attraktiver gestaltet werden.	<ul style="list-style-type: none"> • Die Nutzungsmöglichkeiten des Bahnhofsgebäudes werden geprüft. • Die Anlage von P+R Plätzen wird geprüft. • Ideen zur Aufwertung des Bahnhofsvorplatzes (Trotte / Wasserspiel) sollen im Rahmen der Konzeption Hauptstraße / Ortsmitte geprüft werden.



Städtebauliche Entwicklung (2)

Ziele	Maßnahmen
<p>Die Bergstraße soll saniert und fußgängerfreundlich gestaltet werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Straßenschäden werden beseitigt. • Die Bergstraße soll eine Geschwindigkeitsreduzierung erhalten. Engstellen, die den Fußgängerverkehr behindern, sollten entfernt werden. Die Entscheidung liegt, da die Bergstraße Landesstraße ist, beim Land Baden-Württemberg. Die Gemeinde hat sich jedoch für die Geschwindigkeitsreduzierung eingesetzt. Dies wird nun umgesetzt. • Um Anreize für die Sanierung von Gebäuden zu schaffen, werden Fördermöglichkeiten und die Aufnahme in ein Städtebauförderprogramm geprüft.
<p>Bötzingens Charakter als Weinort soll stärker hervorgehoben werden. Um die Ortseingänge attraktiver und typischer zu machen, sollen einige Bereiche aufgewertet werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Um die Ortseingänge attraktiver und typischer zu machen, sollen folgende Bereiche aufgewertet werden: <ul style="list-style-type: none"> ○ Nördlicher Ortseingang Höhe Bilcare und SMP ○ Südlicher Ortseingang ○ Bahnhof und Wiesenweg ○ Autohaus Märtin • Die Gemeinde strebt eine Aufwertung an, jedoch befinden sich viele Flächen im Privatbesitz.
<p>Bötzingen achtet auf die Attraktivität und Funktionalität seiner Spielplätze.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Gemeinde strebt an, eine zielgruppenspezifische Konzeption der Spielplätze auszuarbeiten. • Spielplätze werden regelmäßig gewartet, die Geräte entsprechend erneuert. Die Wünsche aus der Kinder- und Jugendbeteiligung werden dabei wenn möglich berücksichtigt.




Städtebauliche Entwicklung (3)

Wohnen

Ziele	Maßnahmen
Der Flächenverbrauch soll minimiert werden, weitere Wohngebiete werden mit Augenmaß ausgewiesen.	<ul style="list-style-type: none"> • Die Baugebiete Heuwiese und ehemalige „Steinklopfe“ werden mittelfristig entwickelt, die Vorschläge aus der Bürgerbeteiligung, insbesondere die mögliche Förderung von Mehrgenerationenhäusern und integrierten Wohnformen für Jung und Alt, werden dabei beachtet. • Langfristig werden die Gebiete Mühlgasse / Gärten und Steingarten entwickelt, die Flächen sind im FNP enthalten. • Eine Wohnentwicklung östlich „Grün / Juchtwald“ ist erst nach Aufhebung der HQ 100 Klassifizierung möglich.
Um künftigen Flächenverbrauch zu minimieren, setzt die Gemeinde bereits auf Innenentwicklung und Verdichtung.	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Städtebauförderprogramm steht zur Verfügung, es soll zukünftig fortgesetzt werden.
Bötzingen fördert den Wohnungsbau .	<p>Für folgende vorgeschlagene Maßnahmen will die Gemeinde im B-Plan die Voraussetzungen schaffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung des sozialen Wohnungsbaus • Förderung des Baus von Etagen- und Mietwohnungen • Ökologisches und nachhaltiges Bauen

7.3 Mobilität und Verkehr

7.3.1 Stärken und Schwächen

Mobilität und Verkehr	
 Stärken	 Schwächen
<ul style="list-style-type: none">• ÖPNV: Anbindung Schienenverkehr• Umgehungsstraße eröffnet Möglichkeiten für die Sanierung der Hauptstraße	<ul style="list-style-type: none">• Parksituation• Schmale Gehwege• Fußwege / Radweg innerorts in Konkurrenz mit ruhendem Verkehr

7.3.2 Ziele und Maßnahmen im Handlungsfeld „Mobilität und Verkehr“


Auf gutem Weg:

Die Umleitung des Transit- und LKW-Verkehrs auf die L116 entlastet den Ortskern. Die Verkehrsberuhigung der Bergstraße wird vorangetrieben, Tempo 40 ist angefordert. Die Straßenbeläge auf der Bergstraße sollen erneuert werden.

Die Gefahrenzone, die an der Kronenkreuzung für Fußgänger durch den fehlenden Fußweg besteht, wird durch die Anlage eines separaten Fußwegs durch die Rathausgärten entschärft.

Die angespannte Parksituation ist durch den Bau eines neuen Parkplatzes bei der SMP und beim Schwimmbad entlastet.

Auf der Agenda der nächsten Jahre:

	Mobilität und Verkehr (1)
Ziele	Maßnahmen
<p>Bötzingen will, vor allem um die Mobilität im Alter zu gewährleisten, den Ort noch besser an den ÖPNV anbinden und ergänzende Angebote zum ÖPNV schaffen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Gemeinde setzt sich weiterhin für die Realisierung des S-Haltepunkts Frohmatten ein. • Das Potenzial für einen Trägerverein für einen Bürgerbus (Oberdorf / Unterdorf / Neubaugebiet) soll geprüft werden. In diesem Zusammenhang soll auch die Idee eines Fahrradtaxi weiter geprüft werden. • Ladestationen für E-Bikes und PKW werden gegenwärtig geschaffen.
<p>Bötzingen will die Sicherheit im Fußverkehr verbessern.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Um Stolperfallen zu entschärfen, werden bei anstehenden Sanierungen Pflastersteine durch ebenere Beläge ersetzt. • Der Gehweg beim Treff 300 soll (im Rahmen der Sanierung der Hauptstraße) verbreitert werden.
<p>Bötzingen verbessert die Barrierefreiheit im öffentlichen Raum.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Absenkung von zu hohen Bordsteinen wird bei Baumaßnahmen geprüft.



Mobilität und Verkehr (2)

Ziele

Maßnahmen

Bötzingen fördert den **Radverkehr**.

- Die innerörtliche Beschilderung der Radwege wird geprüft und bei Bedarf ergänzt.
- Der Kirchweg soll als Radweg ausgewiesen werden (Beschilderung).
- Die Beschilderung der Kreuzung Bergsstraße–Hauptstraße sowie der Ausweis von Radspuren auf der Straße werden im Rahmen der Hauptstraßen-Sanierung geprüft.
- An der Schule sollen mehr Fahrradparkplätze geschaffen werden.

Für Bötzingen soll ein **Parkraumkonzept** erarbeitet werden. Es werden mehrere Anforderungen im Rahmen des Parkkonzepts / der Hauptstraßensanierung geprüft.



- Parkmöglichkeiten schaffen: Zentrum, Ortsrand, Gottenheimer Straße, in Bahnhofsnähe z. B. P+R, auch für Auswärtige und Pendler.
- Schräge Parkplätze statt parallel zur Fahrbahn ermöglichen mehr Stellplätze.
- Möglichkeit für Hochgaragen sollen geprüft werden.

Durch eine **Beruhigung** des Autoverkehrs im Ort soll ein gleichberechtigter Ausbau des Rad- und Fußverkehrs ermöglicht werden.

- Die Verkehrsberuhigung der Hauptstraße wird im Rahmen der Hauptstraßensanierung geprüft. Ein erster Schritt ist die Verkehrsberuhigung der Hauptstraße zwischen „Krone“ und „Stockbrunnen“.
- Eine mögliche Einbahnstraßenregelung wird ebenfalls im Zuge der Hauptstraßen-Sanierung geprüft.
- Die Errichtung eines Kreisverkehrs beim Autohaus Martin wird geprüft.

7.4 Leben in Bötzingen

7.4.1 Stärken und Schwächen

Leben in Bötzingen	
 Stärken	 Schwächen
<ul style="list-style-type: none">• Gute medizinische Versorgung• Sozialstation, Kindertagesstätten, Seniorenpflegeheim• Nachbarschaftshilfe• Vereinsangebote• Jugendarbeit in Vereinen, Kirchen, im Jugendclub• Schule, Ganztagesbetreuung• Rathaus• Polizei• Freizeiteinrichtungen• Offenheit (Fest der Kulturen)	<ul style="list-style-type: none">• Betreuung im Alter verbesserungswürdig• Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung in Vereinen nimmt ab• Integration

7.4.2 Ziele und Maßnahmen im Handlungsfeld „Leben in Bötzingen“

Aus gutem Weg:

Bötzingen stellt hochwertige Angebote in den Bereichen Bildung, Betreuung und Freizeit sicher. Die Integration wird durch Einladungen, gemeinsame Veranstaltungen und das Angebot von Sprachförderung vorangetrieben.

Vereine, Jugendarbeit und Freizeiteinrichtungen werden unterstützt. Die Nachbarschaftshilfe fördert gegenseitige Unterstützung und den Zusammenhalt am Ort.

Auf der Agenda der nächsten Jahre:

	Leben in Bötzingen: soziale Infrastruktur und Gemeinschaft
<p>Bötzingen stärkt die Gemeinschaft seiner Einwohnerinnen und Einwohner und bietet Treffpunkte.</p>	<ul style="list-style-type: none">• Der Bedarf zur Schaffung eines Bürgerhauses wird geprüft.• Die Idee eines „Mittagessen-Treffs“ für Senioren wird geprüft.• „Jung hilft Alt“: eine Vermittlungsstelle für Erledigungen kann im Rahmen der Zusammenarbeit Schule / Pflegeheim weiter ausgebaut werden.
<p>Bötzingen unterstützt die Ver-einsarbeit und bietet attraktive Sportplätze und Sporthallen.</p>	<ul style="list-style-type: none">• Folgende Angebote sind geplant und werden umgesetzt<ul style="list-style-type: none">○ Skate-Platz○ Basketball-Platz○ Minifußballfeld• Die Sanierung der Sanitärbereiche der Sporthalle ist mittelfristig geplant.

7.5 Wirtschaft und Nahversorgung

7.5.1 Stärken und Schwächen


Wirtschaft und Nahversorgung	
 Stärken	 Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Starke Industrie • Erlebnispfade • Attraktive Weingüter/ Hofläden • Dorf- und Weinfest • Solider Mittelstand • Gute Nahversorgung 	<ul style="list-style-type: none"> • Kleinbetriebe verschwinden immer mehr • Gewerbeflächen fehlen • Wenig Anreize für Tourismus • Kein gemeinsamer Auftritt (Weinwirtschaft) • Kein Bürgerhaus

7.5.2 Ziele und Maßnahmen im Handlungsfeld „Wirtschaft und Nahversorgung“

	Wirtschaft und Nahversorgung
Ziele	Maßnahmen
Die Nahversorgung im Ort soll langfristig sichergestellt werden, bevorzugt wird dabei eine Versorgung aus der Region.	<ul style="list-style-type: none"> • Hauslieferungen für Senioren werden im AK familienfreundliche Gemeinde angeregt. • Zur Ansiedlung eines Drogeriemarkts ist die Gemeinde im Gespräch mit Anbietern. • Angebote in Einzelhandel, Dienstleistung und Gastronomie sollen transparenter gemacht und zentral beworben werden. Die Gemeinde unterstützt den Gewerbeverein ideell bei der Realisierung.
Die Gastronomie im Ort soll belebt, Leerstände vermieden werden	<ul style="list-style-type: none"> • Ein gemütliches Café mit Freisitzen soll die Ortsmitte beleben. Initiativen werden im Rahmen der Hauptstraßen-Sanierung unterstützt. • Die Reaktivierung des Gasthofs Linde wird ideell unterstützt.


7.6 Natur, Nachhaltigkeit und Energie

7.6.1 Stärken und Schwächen

Natur, Nachhaltigkeit und Energie	
 Stärken	 Schwächen
<ul style="list-style-type: none">• Neue Abwasserkanäle• Gute Trinkwasserqualität (zwei Hochbehälter, zwei Tiefbrunnen, guter Preis)• Alternative Energien: Ökostrom, Biogas, Nahwärme-konzept, Solar• Attraktives Naherholungsgebiet	<ul style="list-style-type: none">• Hochwassergefahr• Schlechter Mobilfunkempfang Oberdorf• Starkregenproblematik• Umweltbelastung (Industrie, Verkehr)

7.6.2 Stärken und Schwächen in Natur, Nachhaltigkeit und Energie

Auf der Agenda der nächsten Jahre:

 Natur, Nachhaltigkeit und Energie	
Ziele	Maßnahmen
Bötzingen setzt sich für den Naturschutz ein.	<ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen der Hauptstraßen-Sanierung sollen mehr Bäume im Ort gepflanzt werden. • Die Renaturierung von Bachläufen soll im Rahmen der Fortschreibung des Gewässerentwicklungsplans erfolgen. • Im Planfeststellungsverfahren zum Abbau von Phonolith im Bereich der Endhahle hat die Gemeinde eine umfassende Stellungnahme abgegeben. Die Entscheidung fällt eine andere Behörde.
Bötzingen bewahrt die natürlichen Ressourcen .	<ul style="list-style-type: none"> • Die bestehende regionale Energieversorgung der Gemeinde soll im Rahmen der Möglichkeiten der Ausschreibung weiter ausgebaut werden. • Der Einsatz von Solarenergie soll konzeptionell weiter ausgebaut werden (keine finanzielle Förderung durch die Gemeinde möglich). • Eine Reduzierung der Nitratbelastung des Trinkwassers im Rahmen einer möglichen Öko-Bewirtschaftung der Gemeindeflächen ist anzustreben.
Bötzingen baut seine Infrastruktur weiter aus.	<ul style="list-style-type: none"> • Freies W-LAN wird im Rathaus eingerichtet. • Im Rahmen der Hauptstraßen-Sanierung soll von der ev. Kirche zum Ortsausgang Richtung Eichstetten eine Umstellung der vorhandenen Straßenbeleuchtung erfolgen.
Bötzingen sichert nachhaltig seine Rolle als Gewerbestandort.	<ul style="list-style-type: none"> • Industrie- und Gewerbeflächen werden aufgrund der geringen Flächenverfügbarkeit nur noch kleinflächig für das einheimische Gewerbe vermarktet.

8 Alle Leuchtturmprojekte auf einen Blick

Leuchtturmprojekte sind Themen, die im Rahmen der Bürgerbeteiligung diskutiert wurden und deren Umsetzung bereits begonnen hat bzw. in 2019 beginnen wird.

Die Gemeinde Bötzingen will folgende Projekte zur städtebaulichen Entwicklung realisieren:

Leuchtturmprojekt	Status
Der Park in den Rathausgärten wird als grüner Begegnungsort und mit Angeboten für Jung und Alt angelegt.	In Planung
Die Hauptstraße soll saniert, aufgewertet und verkehrsberuhigt werden.	In Planung
Nutzungsmöglichkeiten des Bahnhofsgebäudes und Ideen zur Aufwertung des Bahnhofvorplatzes werden geprüft.	In Planung
Um Anreize für die Sanierung von Gebäuden in der Bergstraße zu schaffen, werden Fördermöglichkeiten und die Aufnahme in ein Städtebauförderprogramm geprüft.	In Planung
Um Stolperfallen zu entschärfen, werden bei anstehenden Sanierungen Pflastersteine durch ebenere Beläge ersetzt.	Im Rahmen der Hauptstraßensanierung bzw. der anstehenden Wartungsarbeiten
Die Beschilderung der innerörtlichen Radwege soll geprüft werden.	In Planung
An der Schule sollen mehr Fahrradparkplätze geschaffen werden.	In Planung
Ein Skate-Platz, Basketball-Platz und Minifußball-Feld sind geplant.	In Planung
Freies W-LAN wird installiert und Breitband-Internet gelegt.	In Planung

Prüfung der Umsetzung von sozialem Wohnungsbau/Geschosswohnungsbau bei möglichen neuen Baugebieten.	In Planung
Eine Parkraumkonzeption soll erarbeitet werden.	In Planung